

Professionalisierung im Hochschulmanagement

Fachgespräch

Neue Strukturen – neue Kompetenzen.

Gleichstellungsarbeit an Hochschulen im Wandel

12./13. November 2012, Wissenschaftszentrum Bonn

Prof. Dr. Georg Krücken

Aufbau des Vortrags:

- Hochschulmanagement
- Projekt „Professionalisierung im deutschen Hochschulsystem“
- Professionalisierung im Hochschulmanagement?

Hochschulmanagement I

- Management als gesamtgesellschaftliches Phänomen:
Tiefgreifender Wandel oder Modeerscheinung?
- Parallele zur frühen Phase des Industriemanagements:
Komplexitätssteigerung (Organisation und Umwelt)
- Unterschied zur frühen Phase des Industriemanagements:
Komplexität der wissenschaftlichen Tätigkeit (Forschung und
Lehre) und Grenzen der Delegation an Manager/innen
- Spannung zwischen Wissenschaft und Verwaltung (Kontrolle)

Hochschulmanagement II

- Allgemeine Grundlagen der Führung und Steuerung komplexer Organisationen sowie Kenntnisse systemspezifischer Besonderheiten: hier Hochschulorganisationen und -systeme
- Breite, interdisziplinäre Grundlagen
- Zusammenhänge zwischen Dynamik des Systems und Dynamik des Berufsfeldes

Methodik und Datensample, Projekt „Professionalisierung im deutschen Hochschulsystem“ (G. Krücken, A. Blümel, K. Kloke; FÖV Speyer 04/2007 - 12/2009)

- **72 Experteninterviews an Hochschulen** in Deutschland mit Kanzler/innen, leitenden Personaldezernent/inn/en, Mitarbeiter/innen in Funktionalbereichen
- **Längs- und querschnittsbasierte Datenanalyse von Personaldaten** von Hochschulen in Deutschland 1992-2007 auf der Basis der HIS ICE-Datenbank
- **Inhaltsanalytische Auswertung von Stellenanzeigen** in der ZEIT 1997-2006 (N: 1418)
- **Befragung von Kanzler/innen sowie leitenden Mitarbeiter/innen in Funktionalbereichen (= administratives Hochschulmanagement)** an deutschen Hochschulen
Kanzler/in (N: 153); Funktionalbereich (N=454);
staatliche und private, aber ohne kirchliche Hochschulen
sowie Kunst- und Musikhochschulen
 - Internationales (N: 123)
 - Technologietransfer (N: 91)
 - Career-Service (N: 60)
 - Wissenschaftliche Weiterbildung (N: 44)
 - Hochschulkommunikation (N: 68)
 - Qualitätsmanagement (N: 68)

Funktionen und Organisation des Hochschulmanagements

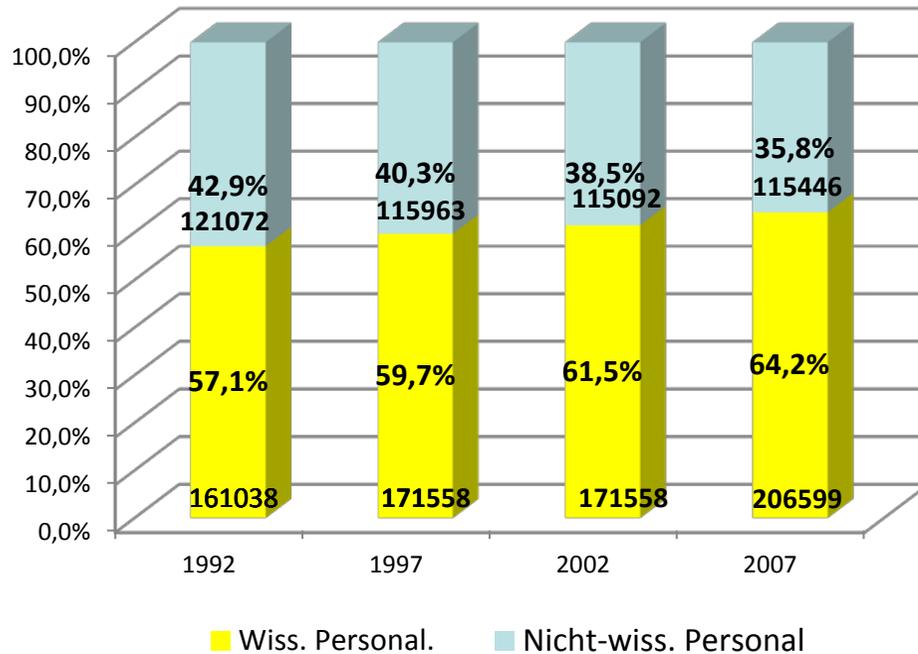
<p>Akademisches Wissenschaftsmanagement</p> <p>Präsident/in / Rektor/in Vizepräsident/in / -rektor/in</p> <p>Dekan/in / Direktor/in</p> <p>Institutsleiter/in</p> <p>Forschungsgruppenleiter/in</p>	<p>Administratives Hochschulmanagement</p>	
	<p>„Grenzgänger“: Neue Hochschulprofessionen</p> <p>MAs, die weder Leistungspositionen einnehmen noch zur zentralen Hochschulverwaltung gehören</p> <p>Geschäftsführer/in von Fakultäten oder SFBs Graduate Schools</p> <p>Koordinator/in; Berater/in, Projektmanager/in; Assistent/in</p>	<p>Zentrale Hochschulverwaltung</p> <p>Kanzler/in / Vizepräsident/in</p> <p>Dezernent/in</p> <p>Referatsleiter/in</p> <p>Stabsstellenleiter/in</p> <p>Mitarbeiter/in / Referent/in</p>

- **Ausbau und Spezialisierung des administrativen Hochschulpersonals**
verstärkte Rekrutierung „neuer Hochschulprofessionen“
- **Problem der Transparenz** sowie der organisatorischen **Zuordnung und Aufgabenverteilung**

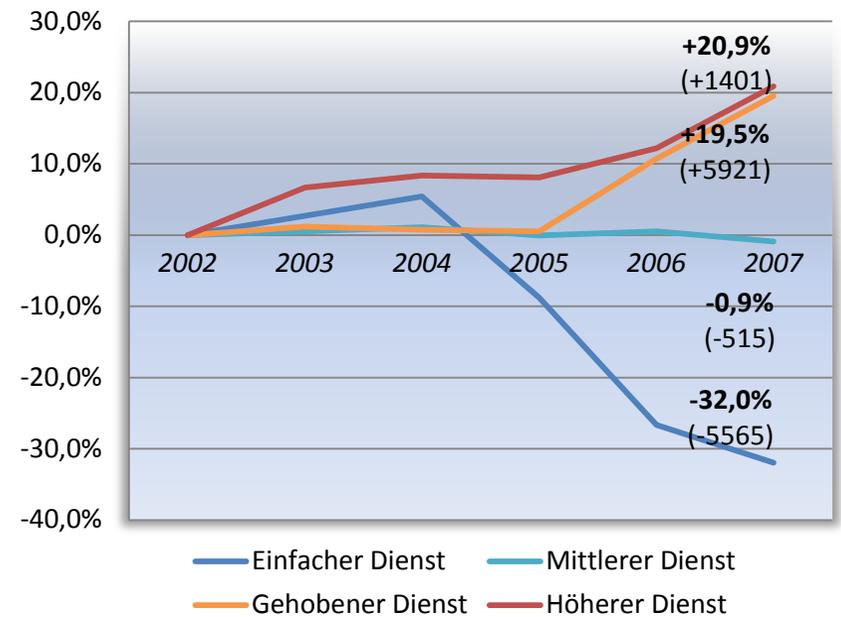
Personalzusammensetzung an deutschen Hochschulen 1992-2007

– Zusammensetzung des nicht-akademischen Personals nach Laufbahngruppe –

Verhältnis von wissenschaftlichem zu nicht-wissenschaftlichem Personal zwischen 1992 und 2007 (in % und absoluter Personenanzahl)



Veränderung der Anzahl des nicht-wissenschaftlichen Personals nach Laufbahngruppen 2002-2007 (aggregiert)

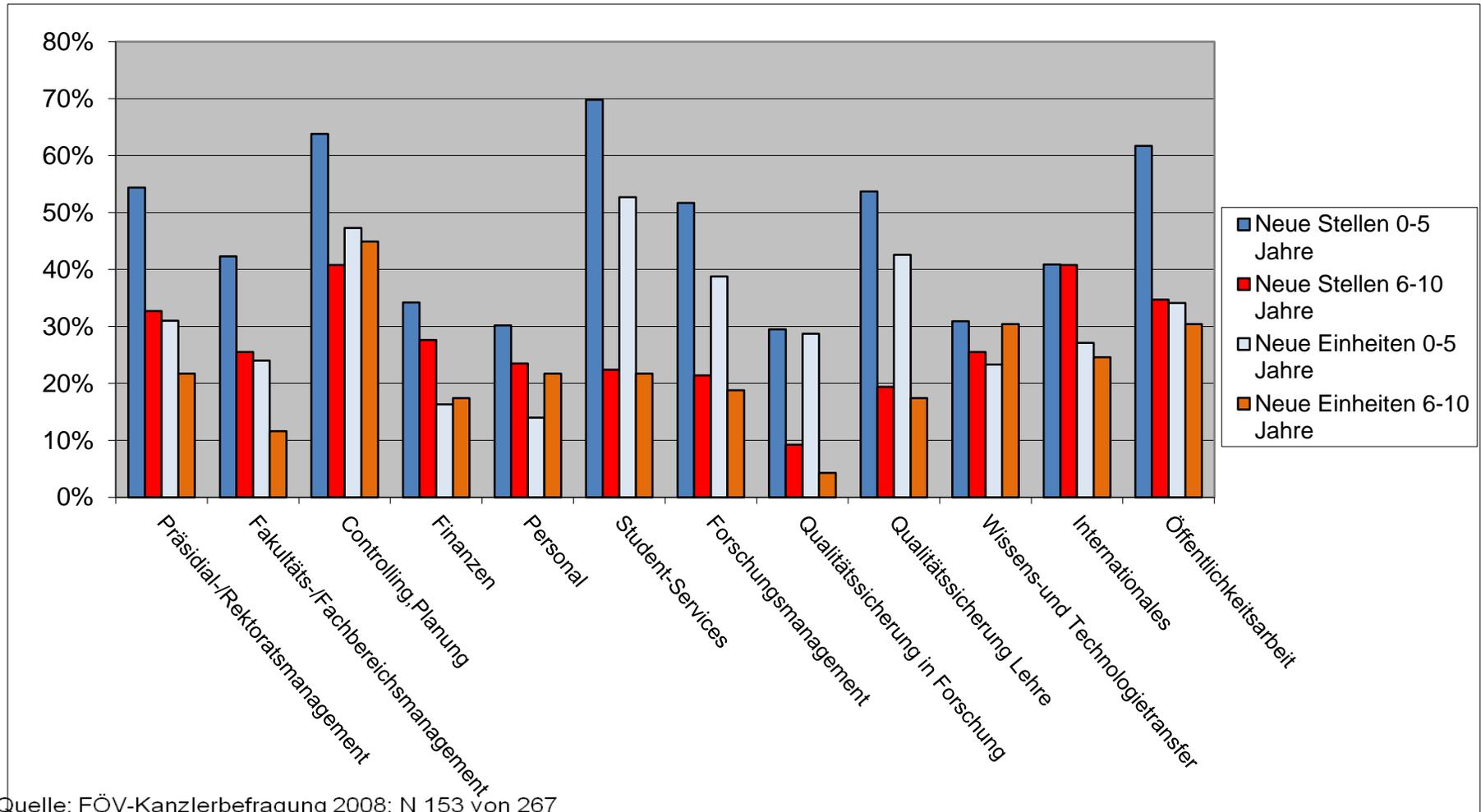


Quelle: Blümel/Krücken/Kloke/Netz 2010

Personalzusammensetzung an deutschen Hochschulen 1992-2007: Anteil des weiblichen Personals in verschiedenen Tätigkeitsbereichen des nicht-wissenschaftlichen Personals

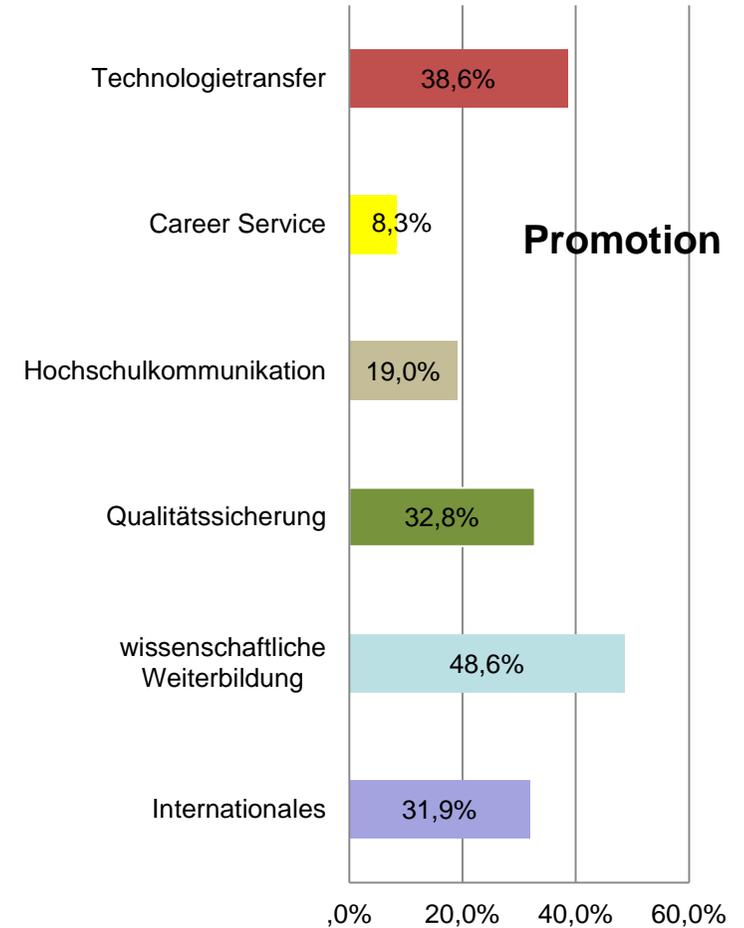
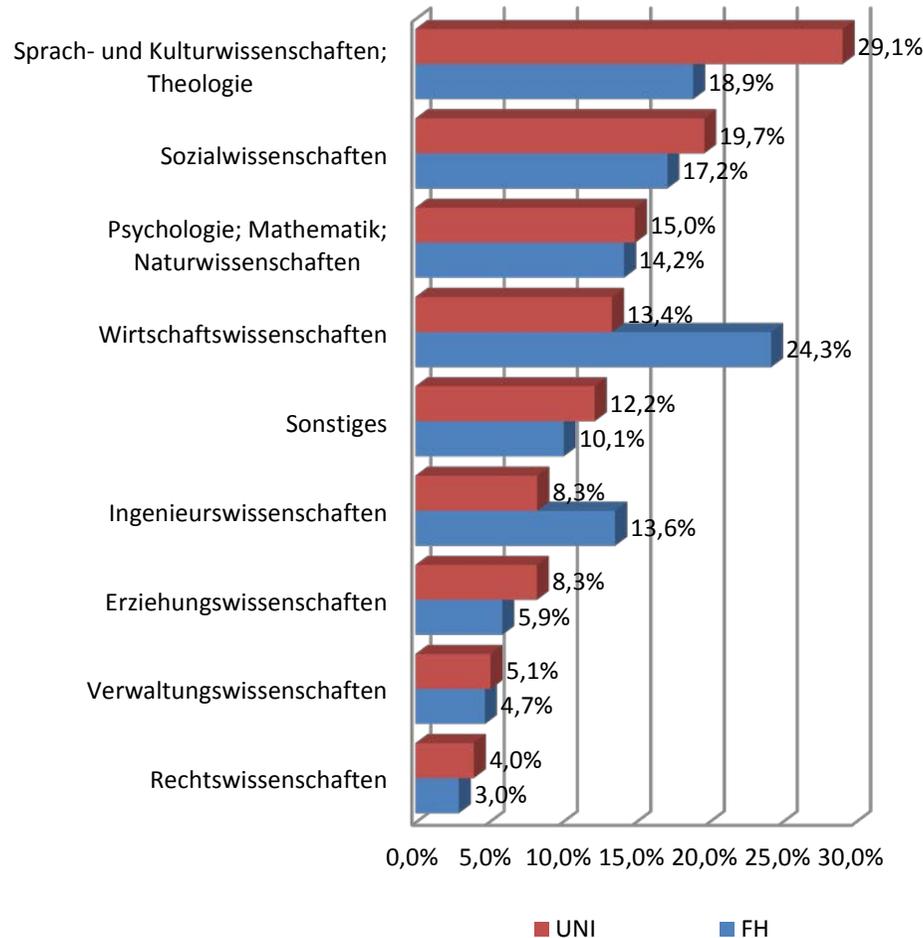
		1992	1997	2002	2007	% Zuwachs
Verwaltungspersonal	Einf. bis geh. Dienst	83,4 %	82,4 %	82,5 %	81,9 %	- 1,8 %
	Höherer Dienst	31,2 %	34,1 %	39,7 %	49,0 %	+ 57,1 %
Bibliothekspersonal	Einf. bis geh. Dienst	78,9 %	79,1 %	78,1 %	78,4 %	-0,4 %
	Höherer Dienst	34,5 %	39,2 %	41,7 %	45,7 %	+32,5 %
Technisches Personal	Einf. bis geh. Dienst	38,8 %	40,1 %	38,9 %	35,2 %	- 9,3%
	Höherer Dienst	9,6 %	10,3 %	12,7 %	14,6 %	+ 52,1 %
Sonstiges Personal	Einf. bis geh. Dienst	40,1 %	39,6 %	39,9 %	41,8 %	+ 4,2 %
	Höherer Dienst	33,1 %	38,8 %	44,7 %	44,3 %	+33,8 %

„In welchen Bereichen wurden an Ihrer Hochschule in den letzten 5 bzw. 10 Jahren neue organisatorische Einheiten / Stellen geschaffen?“ (% Ja-Antworten)



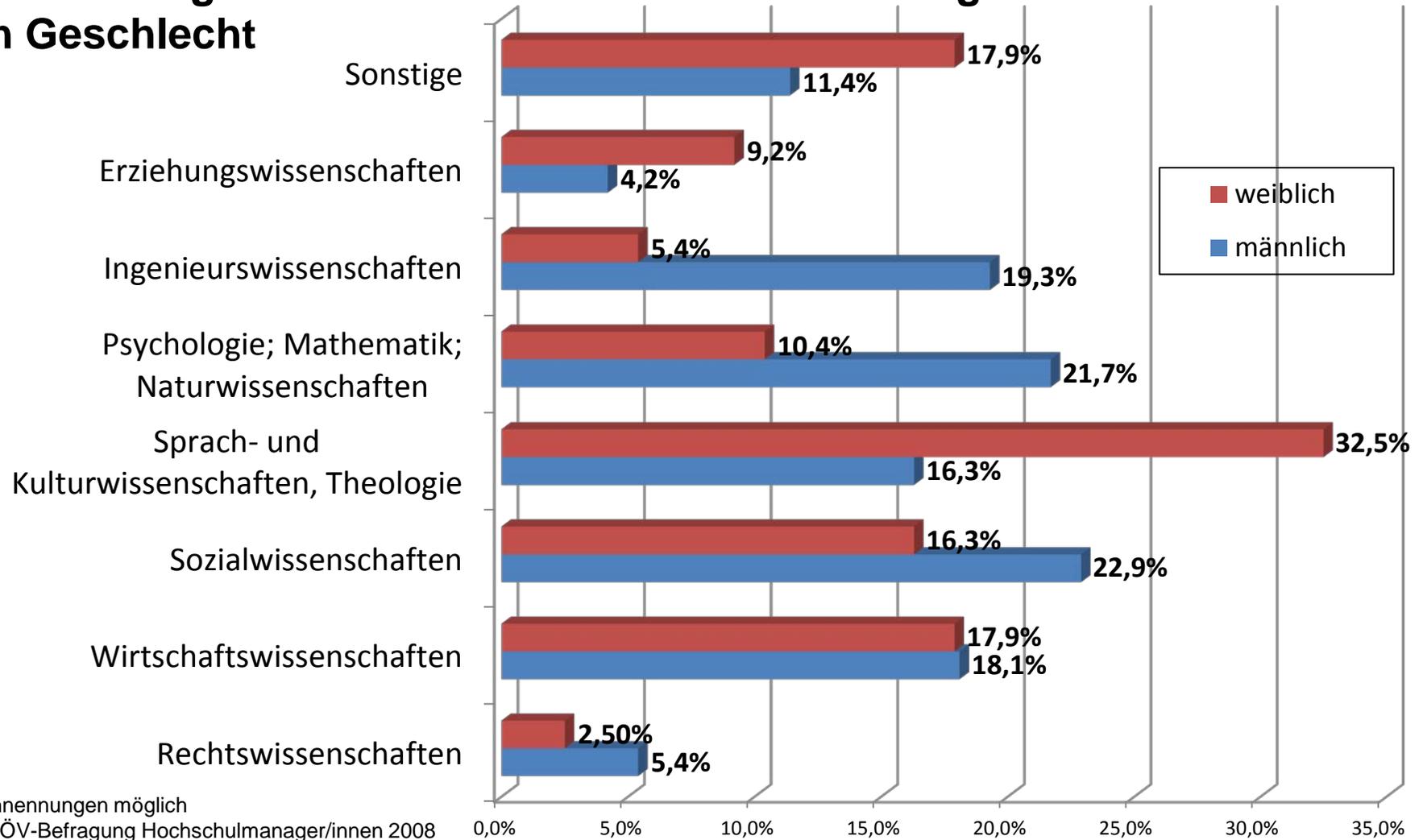
Quelle: FÖV-Kanzlerbefragung 2008: N 153 von 267

Studienhintergrund: Administratives Hochschulmanagement



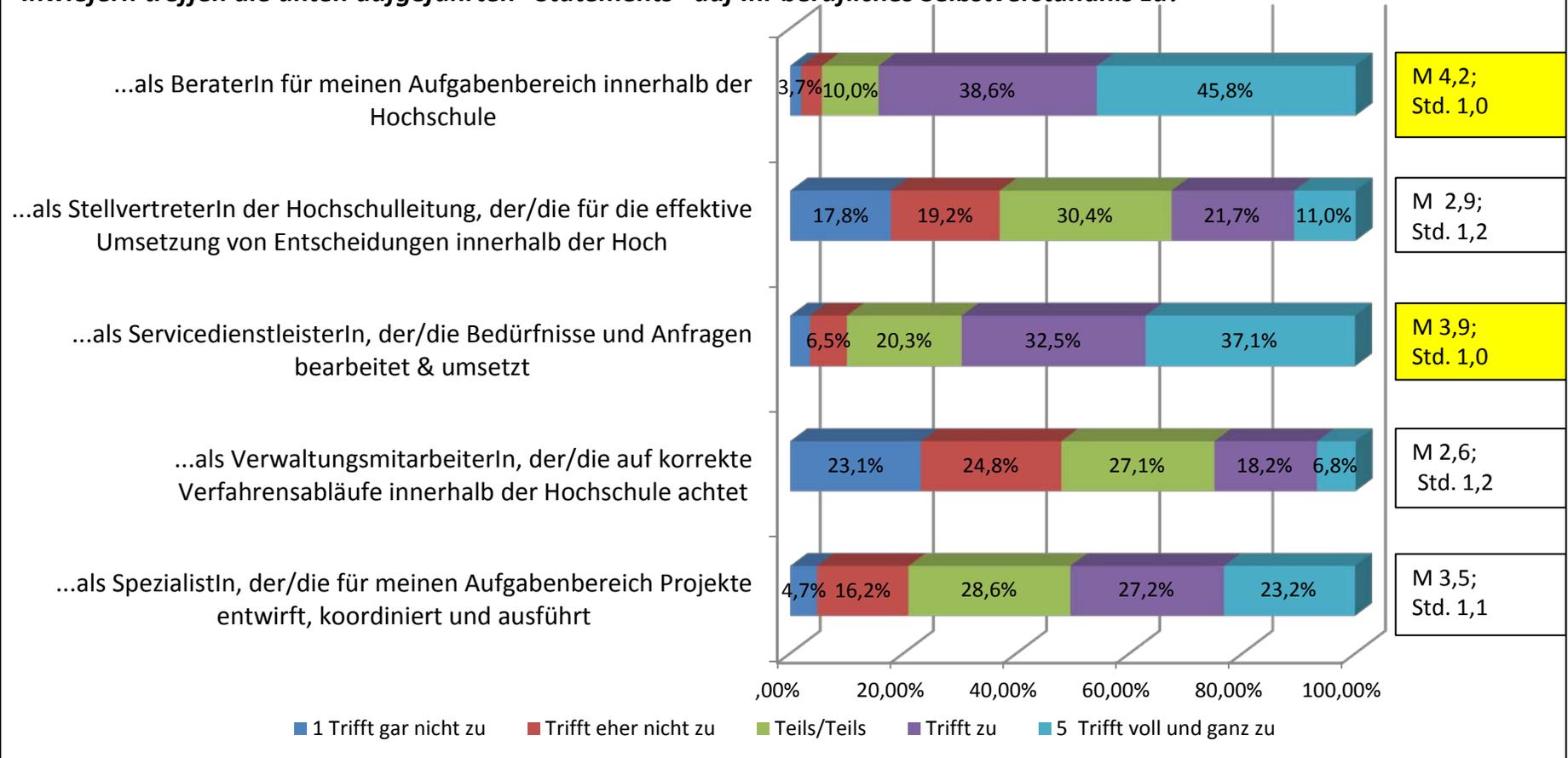
Quelle: FÖV- Befragung Hochschulmanager/innen 2008 (N 454)

Studienhintergrund administrative Hochschulmanager/innen nach Geschlecht



Berufliches Selbstverständnis

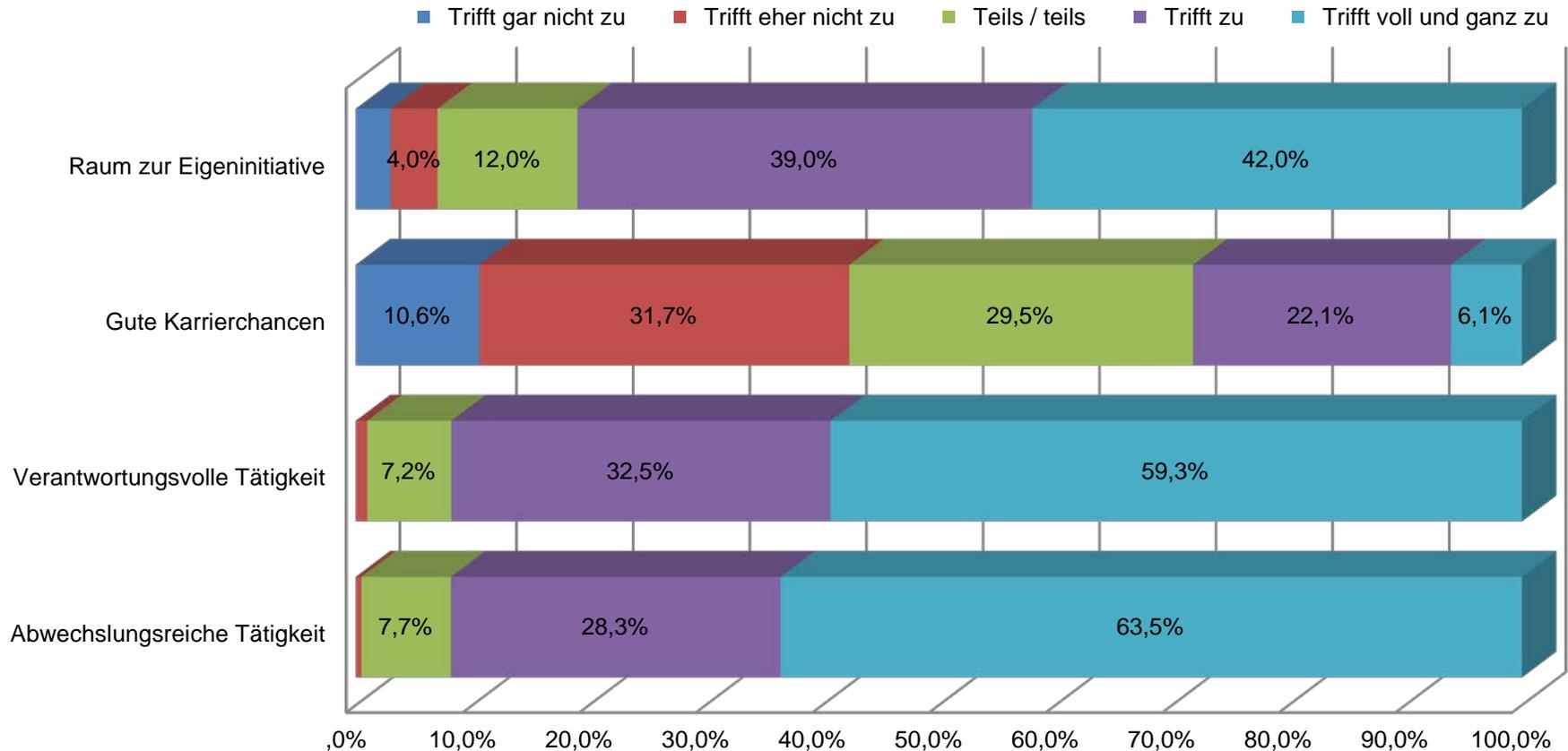
"Inwiefern treffen die unten aufgeführten "Statements" auf Ihr berufliches Selbstverständnis zu?"



Quelle: FÖV- Befragung Hochschulmanager/innen 2008 (N 454)

Arbeitsituation

"Inwiefern treffen die im Folgenden genannten Aspekte auf Ihre derzeitige Arbeitsituation zu?"



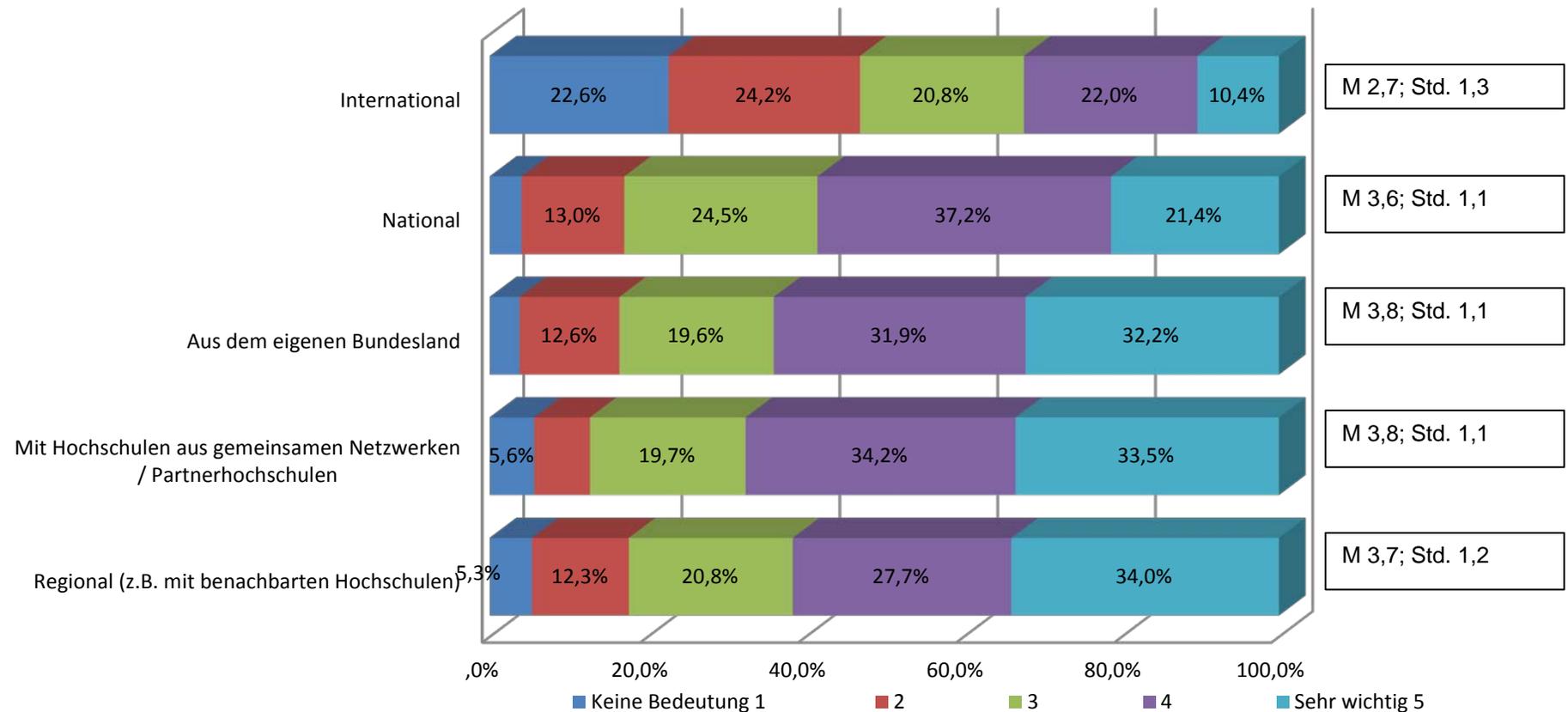
Quelle: FÖV- Befragung Hochschulmanager/innen 2008 (N 454)

Professionalisierung durch berufliche Netzwerke und Fortbildungsprogramme

- in Deutschland mittlerweile vielseitiges Angebot an Weiterbildungsprogrammen im Hochschul- und Wissenschaftsmanagement
- Wissensaustausch durch Jahrestagungen und Arbeitsgruppen innerhalb der beruflichen Netzwerke als zentraler Aspekt der Professionalisierung
- Starke Spezialisierung: kein distinktes Feld ‚Hochschulmanagement‘, sondern distinkte Felder im Hochschulmanagement
- Kontextspezifisches Wissen; geringe Möglichkeiten der Standardisierung
- Trend zur Internationalisierung und Anschluss an internationale Netzwerke; nationale und regionale Ebene jedoch Hauptfokus

Bedeutung professioneller Netzwerke

"Welche Bedeutung haben für Sie institutionalisierte Formen des Austausches (z.B. Arbeitskreise/ (Info)Netzwerke/Vereinigungen) auf regionaler, föderaler, nationaler und internationaler Ebene?"



Quelle: FÖV- Befragung Hochschulmanager/innen 2008 (N 454)

Zusammenfassung

- **Besonderheiten des Hochschulmanagements**
- **Feminisierung des Berufsfeldes: Ursachen?, glass ceiling?**
- **Sehr heterogene Studienhintergründe**
- **Werdegang und Selbstverständnis eng an Hochschulorganisation und -sektor gebunden**
- **Dienstleistungs- und Serviceorientierung (vs. Management als Führung)**
- **Hohe Arbeitszufriedenheit, begrenzte Karrierechancen**
- **Professionalisierung als themenspezifische Vernetzung (vs. Hochschulmanagement als Profession)**

Literatur

- Georg Krücken/Albrecht Blümel/Katharina Kloke (2013). The Managerial Turn in Higher Education? On the Interplay of Organizational and Occupational Change in German Academia. In: Minerva (im Erscheinen).
- Georg Krücken/Albrecht Blümel/Katharina Kloke (2012). Wissen schafft Management? Konturen der Managerialisierung im Hochschulbereich. In: Thomas Heinze/Georg Krücken (Hrsg.), Institutioneller Wandel der Forschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 219-256.
- Georg Krücken/ Katharina Kloke/Albrecht Blümel (2012). Alternative Wege an die Spitze? Karrierechancen von Frauen im administrativen Hochschulmanagement. In: Sandra Beaufays/ Anita Engels/Heike Kahlert (Hrsg.), Einfach Spitze? Neue Geschlechterperspektiven auf Karrieren in der Wissenschaft. Frankfurt am Main: Campus, 119-144.
- Katharina Kloke/Albrecht Blümel/Georg Krücken/Nicolai Netz (2011). Mehr Management, mehr Frauen? Das Berufsfeld administratives Hochschulmanagement aus der Geschlechterperspektive. In: Birgit Blättel-Mink/Astrid Franzke/Anja Wolde (Hrsg.): Neue Karrierewege für Frauen an der Hochschule? Sulzbach: Ulrike Helmer Verlag, 61-83.
- Albrecht Blümel/Katharina Kloke/Georg Krücken/Nicolai Netz (2010). Restrukturierung statt Expansion. Entwicklungen im Bereich des nicht-wissenschaftlichen Personals an deutschen Hochschulen. In: die Hochschule 2, 154-171.
- Georg Krücken (2008). Lässt sich Wissenschaft managen? In: Wissenschaftsrecht 41, 345-358.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!